

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **92 (2005)**

Heft 1/2: **Beton = Béton = Concrete**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Klammer zwischen dem frühen und dem ausgehenden 20. Jahrhundert wird durch die Beschreibung des Films *Lisbon Story* von Wim Wenders geschaffen, die Heinz Brüggemann seiner umfassenden interdisziplinären Studie als Prolog voranstellt und mit der er die anhaltenden Debatten um Wahrnehmung und Partizipation von Stadt und Bild in Kunst, Architektur und Literatur durchspielt. Umso erstaunlicher ist das Fehlen eines abrundenden Epilogs von ähnlicher Eleganz.

Wer Urbanität und Identität als Denk- und Wahrnehmungsweisen begreift, die ständig neu

ästhetisch, kulturell und gesellschaftlich verhandelt werden müssen, der wird den Grundgedanken Brüggemanns «einer Entsprechung, einer Korrespondenz zwischen der Struktur der Stadt, ihrem Text- und Zeichensystem, und der Bild- und Formsprache von Kunst und Literatur bzw. eines technischen Mediums» (S. 37) verstehen und mittragen, auch wenn der Text sich wegen seiner Komplexität und höchstdifferenzierten, stellenweise auch redundanten Sprache zumindest einer rauschhaften Aneignung entzieht. Ob das Plädoyer für eine plurale, synästhetische, partizipatorische und anhaltende Moderne des-

halb ungehört verklingt? Und: Warum fragen wir Architekten zuerst nach der Anzahl der Abbildungen in einem Buch?

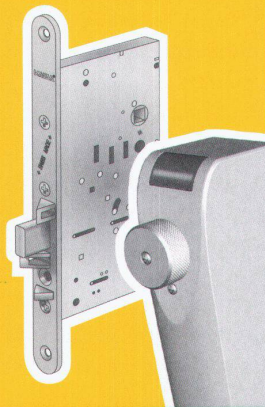
Ole W. Fischer

Heinz Brüggemann, *Architekturen des Augenblicks – Raum-Bilder und Bild-Räume einer urbanen Moderne in Literatur, Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts*. Reihe Kultur und Gesellschaft, Band 4, 580 Seiten, 25 SW-Abb., Fr. 52.20/€ 34.80
2002, 21,5 x 14,5 cm, gebunden, Offizin-Verlag, Hannover

Sidler/Basel

Auf und davon!

swissbau
Halle 1, Stand A12



Kaba Automatik sorgt dafür, dass das Gebäude auf einfache und sichere Art verlassen werden kann – zum Beispiel in Notsituationen. Die Automatisierung kann mit dem aufgesetzten Kaba drive Motorzylinder sichtbar oder mit dem eingebauten Kaba x-lock Schloss unsichtbar erfolgen. Kaba Produkte können bei den autorisierten Fachpartnern bezogen werden; Adressen unter: www.kaba.ch

Kaba AG
Total Access Schweiz
Wetzikon • Rümlang • Crissier
Telefon 0848 85 86 87
www.kaba.ch

Bezugsquelle:



Autorisierter Fachpartner



K a b a A u t o m a t i k